

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	OH	UH	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe
<i>Religionslehre</i>	<i>katholische</i>		2		2	2	3	11
	<i>evangelische</i>		2		2		1	5
<i>Deutsch</i>	3	3	2	2	3	2	3	18
<i>Latein</i>	6	7	7	7	7	8	8	50
<i>Griechisch</i> *	6	6	6	6	—	—	—	24
<i>Französisch</i>	2	3	3	3	4	—	—	15
<i>Englisch</i>	2	—	—	—	—	—	—	2
<i>Hebräisch</i>	2	—	—	—	—	—	—	2
<i>Geschichte und Erdkunde</i>	3	3	3	3	4	3	3	22
<i>Rechnen und Mathematik</i>	4	4	3	3	4	4	4	26
<i>Naturbeschreibung</i>	—	—	—	2	2	2	2	8
<i>Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie</i>	2	2	2	—	—	—	—	6
<i>Schreiben</i>	—	—	—	—	—	2	2	4
<i>Zeichnen</i>	2		2	2	2	2	—	10
<i>Singen</i>	2			2			2	6
<i>Turnen</i>	3			3			6	

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1899/1900.

Lehrer	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
Dr. Kramm, Direktor, Ordinarius i. O. II.	3 Deutsch 6 Latein 6 Griechisch							15
Lorenz, Oberlehrer, Ordinarius i. O. III.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik		4 Franz.			21
Krauthausen, Oberlehrer, Ordinarius i. U. III. Seit Beginn des Winter- semesters:			7 Latein 2 Gesch.	2 Deutsch 7 Latein			2 Erdk.	24
Dr. Dahmen, Oberlehrer.			1 Erdk.	3 Franz.				
Dr. Schwarz, Oberlehrer, Ordinarius i. U. II.	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 6 Griech.					24
Dr. Steidle, Oberlehrer, Ordinarius i. VI.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.				3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.	22
Dr. Wallraff, Oberlehrer, Ordinarius i. IV.		6 Griech.		2 Gesch. 1 Erdk.	3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.			23
Neubauer, Oberlehrer, Ordinarius i. V.		2 Religion				2 Relig. 2 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. 2 Erdk.	1 Religion	24
Ehrendomherr Dechant Subtil und Kaplan Spindeler, Kath. Religionslehrer.	2 Relig.		2					13
	2 Hebr.				2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	
Dr. Kröger, Kandidat und wissen- schaftlicher Hilfslehrer.				3 Math. 2 Natur.	4 Math. 2 Natur.	4 Rechnen 2 Natur.		17
Lobüscher, Lehrer.	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechnen 2 Natur. 2 Schreiben 2 Gesang	26
		2 Chorgesang						

3. Lehrbericht.

Obersekunda.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre: 2 St. *a) Katholische:* Die Apologetik des Christentums und der Kirche; die Lehre von Gott, von der Schöpfung und Erlösung; Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Dechant *Subtil*.

b) Evangelische: Die Bergpredigt. Das Gebet des Herrn. Geschichte des Kirchenliedes. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Geschichte des Volkes Israel. Lesung alttestamentlicher Abschnitte. Wiederholung des Katechismus. Psalmen, Kirchenlieder, Sprüche. Oberlehrer *Neubauer*.

2. Deutsch: 3 St. Schillers Maria Stuart. Göthes Götz von Berlichingen. Einführung in das Nibelungenlied. Ausblicke auf die höfische Epik und Lyrik. Übungen im Disponieren. Vorträge und Aufsätze. Der *Ordinarius*.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Wünscht der Vater mit Recht, dass Hermann sich auf Reisen begeben? 2. Marias Sieg über Burleigh. 3. Das Bild der Unterwelt nach dem sechsten Gesange der Aeneis. 4. Inwieweit greift Schillers Maria Stuart selbstthätig in den Gang ihres Geschickes ein? 5. Götzens und Weislingens Untergang. Ein Vergleich. (Klassenaufsatz). 6. Verdient Eumaios den Ehrennamen *δῖος*? 7. Wie haben Nisus und Euryalus der Freundestreue ein unvergängliches Denkmal gesetzt? 8. Weshalb geht uns Siegfrieds Geschick so nahe? (Klassenaufsatz.)

3. Latein: 6 St. Cic. pro Milone. Liv. XXI. Stegreifübers. aus Sall. bell. Jug. Verg. Aen. VI—XII mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Grammatische und stilistische Unterweisungen. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. Griechisch: 6 St. Herod. VI—IX; Xen. Mem. I—III; Hom. Od. 2. Hälfte mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Stegreifübers. aus d. Hellen. Wiederholung und Vertiefung des grammatischen Lehrstoffes. Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

5. Französisch: 2 St. Mignet, Histoire de la Terreur. Synonymisches und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen und Erweiterungen nebst Uebersetzen ins Französische. Uebertragungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. Englisch: 2 St. Aussprache. Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Regeln. Lektüre von Prosastücken und Gedichten. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Sprechübungen. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

7. Hebräisch: 2 St. Hebräische Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der unregelmässigen Verba. Einführung in das Verständnis der ersten Kapitel der Genesis. Kaplan *Spindeler*.

8. Geschichte: 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und römische Geschichte bis zum Jahre 478 unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Oberlehrer Dr. Schwarz.

9. Mathematik: 4 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Aehnlichkeitslehre (Goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. Oberlehrer Lorenz.

10. Physik: 2 St. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. Oberlehrer Lorenz.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schwarz.

1. Religionslehre: 2 St. Mit OII vereinigt.

2. Deutsch: 3 St. Erklärung von Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm. Die Dichter der Freiheitskriege. Prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze. Der *Ordinarius*.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte nennt Tell sich einen guten Menschen? 2. Wie erklärt sich der Widerspruch in dem Urteil des Apothekers und des Pfarrers über die Neugier? 3. Cicero empfiehlt sich für das Consulat. 4. „Wer lange bedenkt, der wählt nicht immer das Beste.“ 5. Die französische Revolution im Lichte der Darstellung Göthes und Schillers. 6. Der Gegensatz im Charakter Thibauts und Johannas. 7. Wodurch sucht Montgomery von Johanna Schonung seines Lebens zu erlangen? (Klassenaufsatz.) 8. Die Folgen des Auftretens der Jungfrau von Orleans. 9. Wodurch büsst Johanna ihre Schuld? 10. Verdient Just oder Werner mehr unsere Liebe? (Prüfungsaufsatz.)

3. Latein: 7 St. Cicero, de imp. Cn. Pomp., in Cat. IV; Liv. 1. Dekade sowie Verg. Aen. I—VI mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. Griechisch: 6 St. Xen. Anab. II—IV, Hellen II sowie Hom. Od. I—XII mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Wiederholungen und Durchnahme des Wichtigsten aus der Syntax, des Nomens und Verbuns. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer Dr. Wallraff.

5. Französisch: 3 St. Thierry, Hist. de la conquête de l' Angl. Syntax des Artikels, Adjektivs, der Adverbien und Fürwörter. Rektion der Verben, Infinitiv und Participle. Übersetzungen, Diktate und Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer Dr. Steidle.

6. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Deutsche bzw. preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Erdkunde Europas. Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Kartenskizzen. Der *Ordinarius*.

7. Mathematik: 4 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Ausmessung des Kreises. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper. Oberlehrer Lorenz.

Mathematische Prüfungsaufgaben:

1. Das rechtwinklige Dreieck mit den Katheten a und b rotiert zuerst um die kleinere, dann um die grössere Kathete. Berechne die Volumina und die Oberflächen der beiden Kegel, wenn $a = 60$ cm und $b = 11,3$ cm ist.
2. Die Breite CD eines Flusses wird um die Strecke $DA = a$ verlängert und an die Verlängerung rechtwinklig die Standlinie $AB = c$ angelegt und endlich der Winkel $\angle ABC = \beta$ gemessen. Wie breit ist der Fluss, wenn $a = 14,7$ m, $c = 92,4$ m und $\beta = 35^\circ$ ist?
3. Ein quadratisches Beet ist von einem Rasenstreifen umgeben, der die Breite a hat. Die Fläche des Streifens ist um b grösser als die des Beetes. Berechne die Seite des Beetes aus $a = 2$ und $b = 7$.

8. Physik: 2 St. Magnetismus, Elektrizität; einfache Abschnitte aus der Akustik und Optik. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Oberlehrer Lorenz.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Lorenz.

1. Religionslehre: 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre von den hl. Sakramenten (erweiterter Katechismus), Wiederholung der Geschichte des alten Testaments. Dechant *Subtil*.

b) *Evangelische:* Mit II vereinigt.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Rhetorik und Poetik im Anschluss an die Lektüre. Vortrag von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Aufsätze. Oberlehrer *Dr. Schwarz*.

3. Latein: 7 St. Caes. bell. Gall. IV—VII mit Auswahl. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid. Metam. — Tempus- und Moduslehre; Abschluss der Verbalsyntax in ihren wichtigsten Regeln. Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Krauthausen*, seit Herbst Oberlehrer *Dr. Dahmen*.

4. Griechisch: 6 St. Xen. Anab. I. Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgabe der Untertertia. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche Uebersetzungen sowie schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Schwarz*.

5. Französisch: 3 St. Barante, Jeanne d' Arc. Unregelmässige Verben in logischer Gruppierung. Ergänzung der Formenlehre. Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Tempora. Uebersetzungen und Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Deutsche Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Oberlehrer *Krauthausen*, seit Herbst Oberlehrer *Dr. Dahmen*.

7. **Mathematik**: 3 St. Kreislehre (2. Teil). Flächengleichheit und Flächenberechnung, Anfang der Ähnlichkeitslehre. Potenzen mit ganzen Exponenten, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. Schriftliche Hausarbeiten. Der *Ordinarius*.

8. **Naturwissenschaften**: 2 St. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Teil I. Mechanische Erscheinungen; das Wichtigste aus der Wärmelehre. Der *Ordinarius*.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Krauthausen**, im Winterhalbjahr Oberlehrer **Dr. Dahmen**.

1. **Religionslehre**: 2. St. Mit O III vereinigt.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuch. Vortrag von Gedichten. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Gelegentliche Belehrungen aus der Poetik. Aufsätze. Der *Ordinarius*.

3. **Latein**: 7 St. Caesar, bell. Gall. I—III (Auswahl). Wiederholung der Kasuslehre; die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. **Griechisch**: 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Übersetzen aus dem Übungsbuche nebst syntaktischen Anleitungen. Aneignung eines Wortschatzes. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Neubauer*.

5. **Französisch**: 3 St. Wiederholung der Hilfsverben und der regelmässigen Konjugation. Konjunktivformen. Die notwendigsten unregelmässigen Zeitwörter. Sprechübungen. Mündliches Übersetzen. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

6. **Geschichte und Erdkunde**: 3 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Die aussereuropäischen Erdteile. Gelegentliche Kartenskizzen. Oberlehrer *Dr. Wallraff*.

7. **Mathematik**: 3 St. Lehre vom Parallelogramm und Kreis (Teil 1). Summen, Differenzen, Produkte, Quotienten und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. *Dr. Kröger*.

8. **Naturbeschreibung**: 2 St. Systematik und Biologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich und die Tiergeographie. Körperbeschreibung des Menschen. *Dr. Kröger*.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Wallraff**.

1. **Religionslehre**: 2 St. a) *Katholische*: Erweiterung des Katechismus, 1. Hauptstück: Vom Glauben. Wiederholung der Lehre vom Buss sakrament. Biblische Geschichte: Wiederholung des neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu. Kaplan *Spindeler*.

b) *Evangelische*: Biblische Geschichten des alten Testaments, Festgeschichten des neuen Testaments. Geographie des heiligen Landes. Das 2. und 3. Hauptstück. Wiederholung des 1. Hauptstückes. Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. Oberlehrer *Neubauer*.

2. Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Vortrag von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Übungen im Rechtschreiben und freien Nacherzählen. Aufsätze. Der *Ordinarius*.

3. Latein: 7 St. Auswahl aus den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie einiges aus der Moduslehre. Übersetzungsübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. Französisch: 4 St. Lautierübungen. Deklination. Veränderlichkeit des Adjektivs. Teilungsartikel. Hilfszeitwörter. Regelmässige Konjugation. Komparation. Übungen im Übersetzen und erste Sprechversuche. Klassenarbeiten. Oberlehrer *Lorenz*.

5. a. Geschichte: 2. St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., römische bis zum Tode des Augustus. Der *Ordinarius*.

b. Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Kartenskizzen. Der *Ordinarius*.

6. Rechnen und Mathematik: 4 St. Dezimalrechnung. Regel de Tri in Dezimalbrüchen und zusammengesetzte Regel de Tri. Grundbegriffe. Winkel, parallele Linien, Dreiecke. Dr. *Kröger*.

7. Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibung von Pflanzen und das natürliche System. Niedere Tiere, besonders die Insekten. Dr. *Kröger*.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer *Neubauer*.

1. Religionslehre: 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln nach dem Katechismus. Biblische Geschichte des A. T. von der Trennung des Reiches bis zum Schlusse. Kaplan *Spindeler*.

b) *Evangelische:* Mit IV vereinigt.

2. Deutsch: 2 St. Durchnahme poetischer und prosaischer Stoffe aus dem Lesebuche. Vortrag von Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz, einzelnes vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Reinschriften und Anfangsversuche von Aufsätzen. Der *Ordinarius*.

2. Latein: 8 St. Ergänzende Wiederholung der Lehraufgabe von VI. Unregelmässige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzungsübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. a. Geschichte: 1 St. Die sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer. Der *Ordinarius*.

b. Erdkunde: 2. St. Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Der *Ordinarius*.

5. Rechnen: 4 St. Wiederholungen. Teilbarkeit der Zahlen. Gewöhnliche Bruchrechnung und die einfachsten Rechnungen mit Dezimalbrüchen. Regel de Tri in gewöhnlichen Brüchen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Dr. *Kröger*.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibungen von Pflanzen. Die Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Dr. *Kröger*.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Steidle.**

1. Religionslehre: 3 St. *a) Katholische:* Die notwendigen Gebete; Anleitung zum Verständnis von Beichte und Gottesdienst. Die Lehre vom Glauben nach dem Katechismus. Biblische Geschichte von der Erschaffung bis zur Trennung des Reiches. Kaplan *Spindeler.*

b) Evangelische: 3 St. Davon 2 St. vereinigt mit V. und IV. 1 St.: Biblische Geschichte des Alten Testaments. Das 1. Hauptstück. Kirchenlieder, Gebete und Sprüche. Oberlehrer *Neubauer.*

2. Deutsch: 3 St. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuch. Nacherzählen des Gelesenen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. Wöchentliche Rechtschreibübungen in der Klasse und Reinschriften als Hausarbeiten. Der *Ordinarius.*

3. Latein: 8 St. Die regelmässige Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach dem Übungsbuch. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Einige syntaktische Regeln. Klassen- und Hausarbeiten. Der *Ordinarius.*

4. a. Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Der *Ordinarius.*

b. Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe im Anschluss an die Heimatkunde. Relief und Globus. Kartenlesen. Die Erdteile und Meere. Einfache Kartenskizzen. Oberlehrer *Dr. Dahmen.*

5. Rechnen: 4. St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Regel de Tri in ganzen Zahlen. Lehrer *Lobüscher.*

6. Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibung von vorliegenden Pflanzen sowie von Säugtieren und Vögeln nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Lehrer *Lobüscher.*

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen: Die Schüler wurden in 2 Abteilungen von dem Sergeanten Metzger und dem Vizefeldwebel Gorges unterrichtet, und zwar in je 3 Stunden die Woche; eine 3. Abteilung war für auswärtige Schüler eingerichtet. Von der Teilnahme am Turnunterricht wurden befreit: A) Wegen weiten Weges 1) im Sommerhalbjahr: 20 Schüler gänzlich, 32 je 1 Stunde wöchentlich; 2) im Winterhalbjahr: 19 gänzlich, 42 je 1 Stunde wöchentlich. B) Aufgrund ärztlichen Attestes oder notorischer Gebrechen 1) im Sommerhalbjahr: 17 gänzlich, 1 teilweise; 2) im Winterhalbjahr: 22 gänzlich, 6 teilweise. Den Uebungsstoff bildeten Freiübungen und Geräteturnen. Soweit die Witterung es zuliess, wurden im Sommer und zumteil im Herbst auf dem geräumigen Turnhofe Spiele veranstaltet. Die Beteiligung, die den Schülern freigestellt war, konnte befriedigend genannt werden.

b. Gesang: VI und V. Notenkennntnis, Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder; wöchentlich je 2 Stunden. Chorgesang VI—II wöchentlich 2 Stunden. Übung der Lieder für die Schulfeste und seitens der katholischen Schüler für den Gottesdienst. Lehrer *Lobüscher.*

c. Schreiben: Es wurden die kleinen und grossen Alphabete deutscher und lateinischer Schrift durchgearbeitet, wobei zur Erzielung der Festigkeit der Hand die Taktschreibemethode angewendet wurde. Ein Teil der Schüler erlernte in V die Rundschrift. Lehrer *Lobüscher.*

- d. **Zeichnen:** V. 2 Stunden. Zeichnen ebener gradliniger und krummliniger Figuren.
 IV u. U III je 2 Stunden. Ornamentzeichnen nach Wandtafeln.
 O III 2 Stunden. Darstellen einfacher körperlicher Gegenstände im Umriss.
 II 2 Stunden. Einführung in die Beleuchtungserscheinungen. Schattieren der Elementarkörper, zuletzt Gypsmodelle. Lehrer *Lobüscher*.

5. Verzeichnis der im Schuljahre 1899|1900 benutzten Lehrbücher.

- Religionslehre:** a) *Katholische:* Schuster, Biblische Geschichte VI—O II. Diöcesan-Katechismus VI—III. Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion 1.—4. Teil III u. II.
 b) *Evangelische:* Evangel. Militär-Gesang- und Gebetbuch VII—O II. Luthers kleiner Katechismus mit Spruchsammlung VI—IV. Zahns Biblische Historien, Ausgabe von Giebe VI—IV. Neues Testament mit Psalmen III und II. Hollenberg, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht nach den neuen Lehrplänen III und II.
- Deutsch:** Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren Klassen VI und V, für die mittleren Klassen IV—U II, für die Oberklassen I. Abteilung O II. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre VI—IV.
- Latein:** Grammatik von Ellendt-Seyffert VI—O II. Ostermanns Übungsbücher, Neue Ausgabe von Müller VI—III.
- Griechisch:** Kaegi, Kurzgefasste Schulgrammatik III und II. Wesener, Elementarbuch (1. und 2. Teil) III.
- Französisch:** Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B IV und U III. Plötz-Kares, Sprachlehre, O III—O II. Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B O III und U II.
- Englisch:** Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache O II.
- Hebräisch:** Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache von Vosen O II.
- Geschichte:** Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen IV—U II. Stein, Lehrbuch der Geschichte für die Oberklassen O II. Kanon der Geschichtszahlen IV—U II. Putzger, Historischer Schulatlas IV—O II.
- Erdkunde:** Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D, Heft 1—5 V—U II. Lichtenstern und Lange, Schulatlas O III und U II. Lüddecke, Deutscher Schulatlas, Unterstufe VI und V, Mittelstufe IV und U III.
- Mathematik:** Schellen, Aufgabe für das Rechnen, I. Teil, VI—IV. Heis, Arithmetik und Algebra U III—O II. Spieker, Lehrbuch der Geometrie IV—O II. Schlömilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln II.
- Naturwissenschaft:** Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe A O III und II. Schilling-Waeber, Kleine Schul-Naturgeschichte, Ausgabe B VI—U III.
- Gesang:** Heine, Gesangschule VI und V. Heine, Liederkranz VI und V. Palme, Sang und Klang VI—O II.

II. Von den vorgesetzten Behörden erlassene Verfügungen allgemeiner Bedeutung.

13. 3. 99. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 15. 2. 99 betreffend die Handhabung der Vorschriften über die Anrechnung des aktiven Militärjahres auf das Dienstalter der Schulumtskandidaten und Oberlehrer an höheren Unterrichtsanstalten. Vorbedingung für die Anrechnung ist, dass das Militärjahr während der Studienzeit oder des Vorbereitungsdienstes abgeleistet worden ist.
30. 3. 99. Die Anstellung von Schulumtskandidaten erfolgt nach Massgabe der Reihenfolge innerhalb der vom Kgl. Prov. Schulkollegium geführten Dienstaltersliste; den Patronaten steht die Wahl unter den 6 ältesten Kandidaten frei.
11. 4. 99. Im Auftrage des Herrn Ministers werden vom Kgl. Prov.-Schulkollegium 5 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ von Büxenstein zu geschenkweiser Verteilung an tüchtige Schüler überwiesen. (Sie wurden den Schülern Gergen (O II), Strohm (U II), Coubillier (O III), Willems (U III), Denis (IV) verliehen.)
15. 5. 99. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 11. September 1896 betr. junge Leute (Preussen), die in ausländischen Anstalten ihre Vorbildung erlangen, um dann an einer diesseitigen Schule die Aufnahme in die UI zu erreichen unter Umgehung der Abschlussprüfung. Bezüglich der Handhabung der Aufnahmeprüfung ergehen besondere Weisungen.
12. 7. 99. Die Verwendung der vorhandenen einschl. der etatisierten Ersparnisse zur Deckung von Mehr- und neuen Bedürfnissen bedarf der Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums nicht, wenn es sich um Befriedigung von Bedürfnissen handelt, welche zur Erfüllung der eigentlichen Aufgaben der Anstalt gehören.
22. 7. 99. Im Auftrage des Herrn Ministers werden vom Kgl. Prov.-Schulkollegium 2 Exemplare der Urkunde über die Einweihung der evang. Erlöserkirche in Jerusalem und der Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs als Prämien für würdige evangelische Schüler überwiesen. (Sie wurden den Schülern Bornschein (O II) und Langer (U II) zuteil.)
5. 8. 99. Die Bedeutung des 150jährigen Geburtstages Göthes für das deutsche Volk ist in der ersten deutschen Stunde des Winterhalbjahres in den einzelnen Klassen dem Verständnisse der Schüler näher zu bringen.
4. 10. 99. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium übermittelt 1 Exemplar des Werkes „Unser Kaiser“ von Büxenstein mit der Bestimmung, es als Prämie an einen tüchtigen Schüler zu verleihen. (Die Prämie erhielt der Quartaner Reinhard Schmitz zugleich als Anerkennung für wackeres Verhalten einem in Lebensgefahr schwebenden Mitschüler gegenüber.)
16. 10. 99. Auch im 14. Lebensjahr stehende Schüler, welche die Anstalt verlassen, sind der Ortsschulbehörde namhaft zu machen.
16. 12. 99. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 13. Dezember 1899 betr. die von Sr. Majestät dem Kaiser und König befohlene Jahrhundertfeier; sie ist am letzten Tage vor den Weihnachtsferien in einem festlichen Schulakte zu begehen. (Vergl. S. 14.)
19. 12. 99. Das Kgl. Prov.-Schulkollegium genehmigt, dass der wissenschaftliche Hilfslehrer P. Heinen am Gymnasium in Essen als Oberlehrer an die hiesige Anstalt zum 1. April 1900 berufen wird.

10. 1. 1900. Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Kreuzberg am Kaiser Wilhelms-Gymnasium in Trier zum Oberlehrer an der hiesigen Schule vom 1. April 1900 ab wird bestätigt.
18. 1. 1900. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 9. Januar 1900, demgemäss die in dem Erlasse vom 26. November 1895 aufgestellten Grundsätze vorläufig noch für diejenigen jungen Leute, die sich als Externeer das Reifezeugnis einer sechsstufigen höheren Schule erwerben und die Apothekerlaufbahn einschlagen wollen, in Geltung bleiben.
7. 2. 1900. Der Erlass des Herrn Ministers vom 30. Januar 1900 genehmigt, dass der Pfarrer Robert Schmitt in Schillingen vom 1. April d. J. ab mit der Erteilung des katholischen Religionsunterrichts am hiesigen in der Entwicklung zum Gymnasium begriffenen Progymnasium betraut werde.
27. 2. 1900. Die Ferienordnung wird für das am Donnerstag den 26. April d. J. beginnende Schuljahr 1900/1901 festgesetzt wie folgt:
- | | Schluss des Unterrichts: | Anfang des Unterrichts: |
|----------------------|------------------------------|--------------------------------|
| 1. Pfingstferien: | Samstag den 2. Juni; | Dienstag den 12. Juni; |
| 2. Sommerferien: | Mittwoch den 8. August; | Donnerstag den 13. September; |
| 3. Weihnachtsferien: | Donnerstag den 20. Dezember; | Donnerstag den 3. Januar 1901; |
| 4. Osterferien: | Dienstag in der Karwoche; | Mittwoch den 24. April. |

2. 3. 1900. Von den auf Veranlassung des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amtes zur Verfügung gestellten Exemplaren des Werkes „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus überweist die Behörde eins der hiesigen Anstalt zwecks Verleihung als Prämie. (Sie erhielt der Ull Schneider.)

Ausserdem wurden empfohlen: Kulturgewächse der deutschen Kolonien von Sadebeck. Wandtafel deutscher Kriegsschiffe, Verlag von Georg Lang, Leipzig. Übersichtskarte der Rheinprovinz vom Jahre 1789, herausgegeben von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln. Mappae mundi von Prof. Dr. Miller. Ein deutscher Seeoffizier. Aus den hinterlassenen Papieren des Korvettenkapitains Hirschberg, herausgegeben von der Wittwe. Deutschlands Ruhmestage zur See von Petersen. Schulwandkarte der Rheinprovinz von G. Richter.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 12. April 1899, morgens 8 Uhr, mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler. Durch Konferenzbeschluss wurden aufgrund der Prüfungsergebnisse sowie der vorgelegten Abgangszeugnisse 75 Schüler in die einzelnen Klassen aufgenommen. Die Besuchsziffer stellte sich auf 279. Mit der Errichtung der Obersekunda nahm der Ausbau der Anstalt seinen Anfang. Der Lehrkörper erfuhr infolgedessen eine Erweiterung durch den Eintritt zweier Mitglieder, des Oberlehrers Neubauer und des Schulamtskandidaten Kröger.

Heinrich Neubauer, geboren am 31. August 1866 in Erfurt, evangelischer Konfession, besuchte das Gymnasium zu Erfurt, studierte in Halle, Strassburg und Göttingen Philologie und Theologie und bestand im März 1892 in Göttingen die Prüfung pro fac. docendi. Das Seminarjahr leistete er am Gymnasium zu Wernigerode, das Probejahr am Gymnasium zu Erfurt ab; von Michaelis 1894 bis Ostern 1897 war er an der zuletzt genannten Anstalt, von Ostern 1897 bis Ostern 1899 am Realgymnasium zu Duisburg als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig. Von dort erfolgte seine Berufung als Oberlehrer an die hiesige Anstalt.

Anton Kröger, am 26. August 1873 in Bissendorf geboren, kath. Konf., besuchte das Gymnasium Carolinum zu Osnabrück, widmete sich zu Münster vorwiegend mathematischen und naturwissenschaftlichen Studien und bestand im Januar 1898 die Prüfung für das höhere Lehramt. Das Seminarjahr leistete er am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln ab. Ostern 1899 wurde er zur Ableistung des Probejahres und gleichzeitiger Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle dem Progymnasium in Saarlouis überwiesen. Am 19. Juli 1899 wurde er von der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen aufgrund der Dissertation „Leibniz als Pädagoge“ zum Dr. phil. promoviert.

Am 25. 26. und 27. Mai nahm der Direktor an der 7. rheinischen Direktorenversammlung in Bonn teil.

Oberlehrer Dr. Steidle unterzog sich vom 9. bis 23. Juni einer militärischen Pflichtübung; während ihrer Dauer teilte sich das Lehrerkollegium in seine Vertretung.

Die Klassenausflüge wurden im Juli in die nähere und entferntere Umgegend unter Führung der Ordinarien unternommen.

Der Hitze wegen fiel der Nachmittagsunterricht am 27. und 28. Juli sowie am 1. 3. 4. und 7. August aus.

Am 1. August gaben die drei oberen Klassen mit dem Direktor und den Ordinarien dem verstorbenen langjährigen Mitgliede des Kuratoriums, Herrn Rentner Braun, das Geleite zum Grabe.

Die erste Woche der Herbstferien widmete Lehrer Lobüscher zeichenunterrichtlichen Studien in Leipzig.

An die Stelle des mit dem Beginn des Winterhalbjahres aus dem Verband der Anstalt ausgeschiedenen Oberlehrers Krauthausen trat der Oberlehrer Dr. Dahmen.

Johannes Dahmen, geb. am 17. Januar 1870 zu Köln, kath. Konf., besuchte das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte dann in Bonn und Marburg; an letzterer Universität bestand er im März 1894 das Examen pro fac. docendi und wurde daselbst 1897 zum Dr. phil. promoviert. Er leistete von Ostern 1894—1895 das Seminarjahr am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln ab; während seines Probejahres war er am Apostelgymnasium zu Köln, am Progymnasium zu Rheinbach und am Realprogymnasium zu Oberhausen als kommissarischer Lehrer thätig. Darauf wirkte er als etatsmässiger Hilfslehrer an mehreren Gymnasien der Rheinprovinz, zuletzt am Kgl. Gymnasium zu Siegburg. Aus dieser Stellung wurde er vom Kgl. Prov.-Schulkollegium im Herbst 1899 dem hiesigen Gymnasium i. Entw. als Oberlehrer überwiesen.

Vor Schülern, Lehrern und einem erlesenen Publikum fand am 20. Dezember die auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom Herrn Minister angeordnete Feier der Jahrhundertwende statt, der ein Wort der Erinnerung gewidmet sei. Die Nutzenanwendung der Rede des Direktors, der die Jahreszahl 1900 durch den Vergleich mit der von 1700 und 1800 in die rechte Beleuchtung zu rücken suchte, gipfelte in den Gedanken: Solle das Vaterland auf seiner Höhe bleiben, so bedürfe es der unentwegten Mithilfe des Volkes; dieses aber sei ein sich immer verjüngender Organismus, in dem die Jugend eine nicht untergeordnete Rolle spiele, insofern sie es sei, die in der Zukunft der grossen Vergangenheit Ehre mache oder Unehre. Was Wunder, dass der Kaiser, wie stets sein Auge auf der Schule ruhe, welcher nie ein Herrscher grössere Aufmerksamkeit erwiesen habe, ihrer auch an der Wende des Jahrhunderts gedenke und es nicht für überflüssig erachte, dass sie an dem chronologischen Jubelfeste besonderen Anteil nehme, um mit denkendem Auge das verfllossene Jahrhundert mit seinen Errungenschaften zu überblicken und anderseits dem kommenden mit seinen Forderungen verständnisvoll entgegenzusehen. Die studierende Jugend werde durch dieses Allerhöchste Vertrauen geehrt wie auch verpflichtet, die Rechtfertigung dieses Vertrauens im neuen Jahrhundert als eine Ehrenschild zu betrachten. Diese könne sie nur dann abtragen, wenn sie sich in

angestrenzter, unverdrossener, vaterlandsliebender Arbeit zu Männern der Arbeit ertüchtige, die weise in den Tagen des Glücks, entschlossen in denen der Not seien. Diese Mahnung wurde von dem Wunsche, der kommenden Zeiten hier überliefert werde, getragen: „Möchte derjenige meiner Nachfolger, der nach hundert Jahren hier an dieser Stelle stehen wird, das Glück haben zu sagen: „Was am 20. Dezember 1899 in begeisterter und begeisternder Stunde eines von Vaterlandsiebe getragenen Schulaktes in dem eben erst erbauten Hause von der kurz zuvor in die Entwicklung zur Vollanstalt eingetretenen Schule gewünscht, versprochen und gelobt worden ist, das ist mit Gottes gnädiger Fügung in Erfüllung gegangen!“ Das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König sowie die Nationalhymne beschlossen den Festakt, der im Nachsommer der Erinnerung noch manche schöne Frucht zeitigen möge.

Am 26. Januar 1900 fand die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs statt. Ein teilnehmender Pietät Ausdruck verleihender Hinweis auf das unmittelbar vorher erfolgte, die Kaiserliche Familie in Trauer versetzende Ableben der Frau Herzogin von Schleswig-Holstein bildete den einleitenden Accord. Die Festrede hielt Oberlehrer *Neubauer*.

Die Gedenktage der Hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden in hergebrachter Weise begangen.

Am 20. März unterzog der Herr Generalsuperintendent der Rheinprovinz den evangelischen Religionsunterricht an unserer Anstalt einer Revision.

Am 26. März fand unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Abschlussprüfung statt.

Der Gesundheitszustand des Lehrkörpers konnte im ganzen befriedigend genannt werden. Im letzten Jahresdrittel jedoch wurden Oberlehrer *Lorenz* 3 Tage, der *Direktor* 5 Tage, Lehrer *Lobüscher* 4 Tage, Oberlehrer *Dr. Dahmen* 3 Tage, Oberlehrer *Dr. Steidle* 4 Tage, Oberlehrer *Neubauer* 1 Tag durch Krankheit dem Unterricht entzogen.

Es erübrigt noch, des im Beginn der Berichtsperiode bereits erfolgten und demnächst noch erfolgenden Personenwechsels im Lehrerkollegium auch an dieser Stelle zu gedenken.

Herr Kaplan *Keiffenheim*, zum Pfarrer in Neunkirchen (Eifel) zu Anfang des verflossenen Schuljahrs ernannt, trat den ein Jahr lang in den unteren Klassen verwalteten Religionsunterricht an seinen Nachfolger ab.

Mit dem Beginn der Entwicklung unseres Progymnasiums zum Gymnasium schied Herr Pfarrer *de Haas* aus dem Verbands der Anstalt, der er nahezu 6 Jahre seine Dienste geliehen hatte, aus, weil nunmehr die Erteilung des evangelischen Religionsunterrichts einem Oberlehrer übertragen werden konnte.

Desgleichen ist es möglich geworden, von Ostern 1900 ab die Unterrichtsthätigkeit, der sich Herr Dechant Ehrendomherr *Subtil* fast 10 Jahre, Herr Kaplan *Spindeler* 1 Jahr unterzogen hat, in die Hand eines eigenen Religionslehrers der Anstalt zu legen.

Wie mit Beginn des Winterhalbjahres der Oberlehrer Herr *Krauthausen* unsere Schule verliess, um das Lehramt, das er hier 10 Jahre bekleidete, mit einem solchen am Kaiserin-Augusta-Gymnasium in Coblenz zu vertauschen, so wird der Oberlehrer Herr *Dr. Schwarz* am Ende des Schuljahrs seine 5jährige Wirksamkeit dahier abschliessen und eine Oberlehrerstelle am Gymnasium in Crefeld übernehmen.

Herr *Dr. Kröger* wird nach Köln übersiedeln, wo er seine Lehrthätigkeit an der Handelsschule fortzusetzen beabsichtigt.

Alle diese Herren haben sich jeder in seiner Art und auf seinem Gebiete um unsere Anstalt verdient gemacht und werden ihres Pflichteifers und ihrer treuen Hingabe an die Aufgaben der Schule wegen stets von uns in dankbarem ehrenden Andenken gehalten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1899/1900.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1899	—	22	37	31	45	48	47	230
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1898/99	—	4	2	5	5	4	6	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	15	27	20	36	42	39	—	179
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	5	—	1	6	9	4	50	75
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1899/1900	20	30	29	48	55	45	52	279
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	2	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	—	1	—	5	2	3	13
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	1	3	—	—	—	4
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	18	30	29	51	50	43	51	272
9. Zugang im Winterhalbjahr	1	—	2	1	—	—	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	2	3
11. Frequenz am 1. Februar 1900	19	29	31	52	50	43	49	273
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900 .	18,2	17	16,1	14,7	14,1	12,6	11,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	40	228	—	11	108	171	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	41	221	—	10	102	170	—
3. Am 1. Februar 1900	42	221	—	10	103	170	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1899 18 Schüler, von denen 15 die Gymnasialstudien fortsetzen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Verwaltet von Oberlehrer Lorenz.)

- a) Geschenkt wurden: Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Aus der Zahl der von Sr. Majestät dem Kaiser und König dem Herrn Minister für höhere Lehranstalten zur Verfügung gestellten Exemplare: I. Band des Hohenzollern-Jahrbuchs 1897 von Dr. Seidel. — Die deutsche Marine. Unter Zugrundelegung des neuen Flottengesetzes. Von v. Liliencron mit Illustrationen von Stöwer. Ferner: Volks- und Jugendspiele von Schmidt und Schenckendorff, VIII. Jahrgang 1899. Verhandlungen der 7. rheinischen Direktoren-Versammlung. Dr. Johannes Weyer von Prof. Binz. — Bach's Flora der Rheinprovinz v. Caspari vom Verfasser. Rhaydt, Lehrbuch der Elementarmathematik vom Verleger Max Hesse.
- b) Zeitschriften wurden gehalten: Gymnasium; Westdeutsche Zeitschrift; Bursian, Jahresberichte; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für Kulturgeschichte; Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen; Zeitschrift für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht; Blätter für höheres Schulwesen; Bonner Jahrbücher; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen.
- c) Fortsetzungen: Müller, Politische Geschichte der Gegenwart 1898; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften XIV; Grimm, Deutsches Wörterbuch IX, 15 — IV, 3 Lfg. 2 — X, 2. Wetzer & Welte, Kirchenlexikon Bd. XI.
- d) Neuanschaffungen: Dr. Klussmann, Verzeichnis der Programmabhandlungen, 3 Bände. Dr. Schmid, Encyclopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens 1876—1886. Dr. Sadebeck, Die Kulturgewächse der deutschen Kolonien, 1899. Dr. Pohle, Die Sternwelten und ihre Bewohner 1899. Palmié, Evangelische Schul-Agenda. I. Band 1888. Goering, Quadratur des Kreises. Wackernagel, Geschichte der deutschen Litteratur II. Aufl. Bornhak, Unser Vaterland 1895. Fries & Menge, Lehrproben und Lehrgänge 57, 58, 59. Beiche, Erklärung geographischer Namen. Menge, Die Oden und Epoden des Horaz 2. Aufl. O. E. Schmidt, Ciceros Villen 1899. Dr. Seidel, II. Band des Hohenzollern-Jahrbuchs, 1898.
- e) Das von der verstorbenen Fräulein Delphine Motte der Stadt vermachte handschriftliche Werk über Saarlouis und seine Umgebung wurde zufolge Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 12. März d. J. unserer Anstaltsbibliothek überwiesen; Freunden ortsgeschichtlicher Forschung zugänglich, bleibt die Handschrift Eigentum der Erbin.

2. Schülerbibliothek.

(Verwaltet von Oberlehrer Dr. Steidle.)

- a) Geschenkt wurden: Vom Untersekundaner Hans Senffleben: Köppen, Graf Helmut v. Moltke. Wildenbruch, Das edle Blut.
- b) Angeschafft wurden: Lindner, Die deutsche Hanse. Höcker, Stegreif und Städtebund; Im goldenen Augsburg. Schwab, Gedichte. Eichendorff, Gedichte. Weber, Dreizehnlinden. Kraepelin, Naturstudien. Plüss, Unsere Getreidearten. Voigt, Studium der Vogelstimmen. Matthaei, Deutsche Baukunst. Lang, Mit Ränzel und Stab. Werner, Admiral Karpfanger. Ruppertsberg, Saarbrücker Chronik.

3. Sammlung der Anschauungsmittel für den geographischen Unterricht.

(Verwaltet von Oberlehrer Dr. Schwarz.)

Angeschafft wurden: K. Bamberg's Schulwandkarte von Afrika. (Massstab 1:6 300 000.) Berlin und Weimar, C. Chun. H. Kiepert, Politische Schulwandkarte von Europa. Neubearbeitung von R. Kiepert. Berlin, D. Reimer. (Massstab 1:4 000 000.) A. Herrich, Wandkarte des Weltverkehrs. (Äquatorial-Massstab 1:22 000 000.) Glogau, C. Flemming. Wandtafel deutscher Kriegsschiffe. Unter Benutzung amtlichen Materials und unter Mitwirkung des Marinemalers Willy Stöwer bearbeitet. Leipzig, G. Lang.

Die Sammlung der Anschauungsmittel wurde erweitert durch folgende Bilder zur Geschichte, Wien, Ed. Hölzel: Sphinx, Memnons-Kolosse, Grabmal des Cyrus, Löwenthor von Mykenae, Akropolis von Athen (Nordseite), Akropolis von Athen (Südseite), Erechtheion, Forum Romanum (Doppelblatt), Via Appia.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung.

(Verwaltet von Oberlehrer Lorenz.)

1. Eine Reihe ausgestopfter Säugetiere und Vögel (47 Stück).
2. Mehrere Reptilien und Amphibien in Spiritus.
3. Blutegel in Spiritus und Trichinenpräparate.
4. Tintenfisch und Perlmuschel in Spiritus.
5. Seeigel, Seesterne, Medusen und Quallen in Spiritus.
6. Eine Sammlung Käfer (200) und Schmetterlinge (150).
7. Mikroskopische Pilze und Pilzmodelle.
8. Blütenmodelle (5 St.).
9. Ein Skelett des homo sapiens.
10. Eine Härteskala nach Mohs.
11. Diamantenmodelle.
12. Ein Kipp'scher Gasentwickler.
13. Zwei Papier-Elektroskope mit Zubehör.

Zum Zwecke der Neuanschaffungen (1—9) für die einer umfassenden Ergänzung und Erweiterung dringend bedürftige naturwissenschaftliche Sammlung waren dem Ersparnis-Fonds der Anstalt 1000 Mark entnommen worden.

VI. Stiftungen.

An der Anstalt bestehen folgende Stiftungen:

1. Die Guittienne'sche Stiftung, mit deren zinslichem Ertrage jährlich zwei tüchtige Schüler bedacht werden;
2. die C. v. Galhau'sche Stiftung, aus deren Einkünften für einzelne Schüler das Schulgeld entrichtet wird;
3. die Adolf v. Galhau'sche Stiftung, aus der alljährlich einer grösseren Anzahl von Schülern Vorteile zugewendet, ausserdem für Schüler, die sich durch Fleiss und Leistungen auszeichnen, Prämien beschafft werden.

3. Sammlung der Anstalt

Angeschafft wurden: K. ...
 Berlin und Weimar, C. Chr.
 bearbeitung von R. Kiepert.
 des Weltverkehrs. (Äquatorial-
 Kriegsschiffe. Unter Benutzung
 Willy Stöwer bearbeitet. Lei

Die Sammlung der Ansch.
 Wien, Ed. Hölzel: Sphinx,
 Akropolis von Athen (Nordsee
 (Doppelblatt), Via Appia.

4.

1. Eine Re
2. Mehrere
3. Blutegel
4. Tintenfis
5. Seeigel,
6. Eine Sa
7. Mikrosk
8. Blütenm
9. Ein Ske
10. Eine H
11. Diaman
12. Ein Kij
13. Zwei P

Zum Zwecke der Neu
 Erweiterung dringend bedür
 der Anstalt 1000 Mark entn

- An der Anstalt bestehen
1. Die Guittienne'sche Stif
 - bedacht werden;
 2. die C. v. Galhau'sche S
 - entrichtet wird;
 3. die Adolf v. Galhau'sch
 - Vorteile zugewendet, a
 - zeichnen, Prämien bes



graphischen Unterricht.

ka. (Massstab 1:6 300 000.)
 d. Karte von Europa. Neu-
 1900.) A. Herrich, Wandkarte
 m. Wandtafel deutscher
 Wirkung des Marinemalers

folgende Bilder zur Geschichte,
 s. Löwenthor von Mykenae.
 Dreitheion, Forum Romanum

ing.

l (47 Stück).

piritus.
 ge (150).

umfassenden Ergänzung und
 waren dem Ersparnis-Fonds

jährlich zwei tüchtige Schüler
 einzelne Schüler das Schulgeld
 grösseren Anzahl von Schülern
 h Fleiss und Leistungen aus-

VII. Mitteilungen.

Seitdem der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten durch Erlass vom 2. Februar 1899 den Ausbau des hiesigen Progymnasiums zu einem Gymnasium genehmigt hat, ist unsere Anstalt der Notwendigkeit überhoben, diejenigen ihrer Schüler, welche in den oberen Klassen die Gymnasialstudien fortsetzen und beenden wollen, zu diesem Zwecke eine auswärtige Vollanstalt aufsuchen zu lassen. Im Schuljahr 1900/1901 wird mit der Eröffnung der Klasse Unterprima der Ausbau seinen Fortgang nehmen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 26. April, morgens 8 Uhr; für die katholischen Schüler geht der Gottesdienst in der Pfarrkirche, für die evangelischen die Andacht im Schulgebäude voraus.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Montag den 23. und Dienstag den 24. April, vormittags 10–12 Uhr, in seinem Amtszimmer entgegen.

Eltern, die gesonnen sind, ihren Kindern eine gymnasiale Bildung zuteil werden zu lassen, thun gut daran, nicht über deren 10. Lebensjahr hinaus mit der Anmeldung zu warten; von privater Vorbereitung muss einmal wegen ihres zweifelhaften Erfolges, dann aber auch deshalb abgeraten werden, weil sie eine gleichmässige Grundlage zu legen nicht imstande ist, ein Mangel, der sich in den folgenden Klassen in der Regel rächt; es muss im allgemeinen als naturgemässes Verfahren gelten, rechtzeitig den Knaben der Sexta zuzuführen; vor vollendetem 9. Lebensjahre kann der Eintritt nicht erfolgen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen, und zwar ohne Ausnahme von allen Eintretenden: 1) Das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule bzw. das Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht, 2) eine Bescheinigung über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung, 3) der Tauf- oder der Geburtsschein.

Die Aufnahmeprüfung beginnt Mittwoch den 25. April, morgens 8 Uhr.

Ausserdem nehme ich Anlass, auf folgende Punkte hinzuweisen:

1. Kein auswärtiger Schüler darf der Schulordnung gemäss ohne Genehmigung des Direktors eine Wohnung beziehen oder wechseln.
2. Die Hauswirte übernehmen nicht nur die Sorge für das leibliche Wohl der bei ihnen wohnenden auswärtigen Schüler, sondern vor allem auch die verantwortungsreiche Pflicht, das sittliche Gedeihen derselben zu fördern und alles zu verhindern, wodurch der Schüler mit den Schulgesetzen in Widerspruch gerät. Hierzu bedürfen sie einer gewissen Autorität, die von ihnen nicht durch unzeitige Nachgiebigkeit oder mangelhafte Beaufsichtigung geschwächt werden darf. Es schadet ferner ihrer Autorität und ist geradezu eine Pflichtverletzung, wenn die Hauswirte bei erheblichen Vergehen der Schüler weder der Schule noch auch den Eltern selbst Mitteilung machen. Kosthäusern, in denen solches geschieht, werden fortan keine Schüler zugewiesen werden können.
3. Die auswärtigen Schüler stehen sowohl auf ihrem Wege nach- und vonhause als auch während ihres Aufenthaltes bei den Eltern unter den Schulgesetzen; sie dürfen also im besonderen weder selbständig ein Wirtshaus besuchen, noch ausserhalb des Hauses rauchen, noch zu ungehöriger Zeit ihre Wohnung verlassen, noch ungeeigneten Verkehr unterhalten, u. dergl. m. Ich ersuche die Eltern, hierauf zu achten und auch ihrerseits Ungehörigkeiten zu steuern.
4. Die Schulgesetze verlieren keineswegs während der Ferien ihre Geltung.

Saarlouis, im März 1900.

Der Direktor: **Dr. Kramm.**

